

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



VITAKO-Branchenticker Nr. 29

Berlin, 2. August 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

es gilt als Binsenweisheit, dass die Coronapandemie der Digitalisierung in Deutschland einen immensen Schub gegeben hat. Allerdings kann man diese Aussage auch auf den Kopf stellen: Die Pandemie hat den Vorhang vor den Mängeln der deutschen Digitalisierung erst beiseite gezogen. Auch und gerade bei der Verwaltung. Das ist auch der Ausgangspunkt der gerade erschienenen Digital Government Citizen Survey 2023, in der 2000 Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zu ihrer Wahrnehmung digitaler Behördendienste befragt wurden.

Demnach hat die Gesamtzufriedenheit mit den Onlineangeboten der Verwaltung 2022 abgenommen. Bürgerinnen und Bürger nutzen die Dienste vergleichsweise selten, obwohl ihre Affinität zu digitalen Angeboten insgesamt hoch ist. Gründe dafür könnten sein, dass die digitalen Verwaltungsangebote als zu intransparent, zu komplex und zu langsam empfunden werden. Mehr Nutzerfreundlichkeit ist erwünscht; größere Personalisierung ist jedoch nicht die Antwort, da die Bereitschaft gering ist, dafür mehr eigene Daten zu teilen.

Insgesamt sollte, so die Autoren, u. a. auf viererlei gesetzt werden: Standardisierte Basislösungen, Nutzerfahrung als oberstes Ziel, klare Kommunikation zu Datensicherheit, und mehr Schnelligkeit und Effizienz durch Automatisierung. Hier finden Sie die [vollständigen Ergebnisse und Empfehlungen](#).

Ihr VITAKO-Team

VITAKO-Fachkonferenz: Jetzt Termin vormerken



„Packen wir es an – wie kann digitale Verwaltung auf Basis moderner Register funktionieren?“ Und wie sieht eine Ende-zu-Ende-digitalisierte Verwaltung aus? Das wollen wir mit Ihnen und Entscheider:innen aus Politik und Verwaltung diskutieren. Mit dabei ist Christoph Verenkotte, Präsident des Bundesverwaltungsamtes. Nutzen Sie die

Gelegenheit zu lauschen und sich auszutauschen bei der VITAKO-Fachkonferenz am **5. Oktober**, Donnerstag, **10.30 - 15.30** am Karriere-Campus **Hannover**. Information zu Anmeldung und Online-Teilnahme folgt. (Bild ohne Link)

Münster: Bushaltestellen werden klimafreundlich



Die Buswartehallen in Münster sollen modern und klimafreundlich werden. Mit Wechsel der Betreiber erhalten sie begrünte Dächer. Über 120 Unterstände für Fahrgäste werden sich mit eigenen Photovoltaikanlagen sogar autark mit Strom versorgen. Die neuen „Stadtmöbel“ sollen somit zu 100 % nachhaltig hergestellt und bewirtschaftet sein, das heißt: ökologisch unbedenklich, ressourcenschonend und

emissionsfrei. Zudem werden alle dazugehörigen, künftig voll digitalen Werbe- und Informationsflächen nur noch mit Ökostrom laufen. Dies gilt teilweise auch für Plakatwände und Litfaßsäulen der Stadt. Bild: KI-generiert

eGO-MV: Fotostationen kommen in die Ämter



Neuer Service für Bürger:innen in M-V: Das Bürgeramt Ribnitz-Damgarten hat nun als erster Standort über den Zweckverband eGo-MV eine Fotostation erhalten. Die Vorteile der Fotostation im Amt: Für Passbilder braucht es nicht extra einen Besuch bei der Fotografin, Fotoausdrucke sind nicht nötig und zum Einlesen des Bildes ist die Station direkt an das System VOIS|MESO angebunden. Da ab 2025

nur noch digitale Fotos in Bürger:innenämtern akzeptiert werden, erfüllt dies die künftigen Anforderungen. Ämter, die an einer eigenen Fotostation interessiert sind, können sich beim Zweckverband eGo-MV melden. Bild:

Andrea Piacquadio / Pexels.com

Hier „VITAKO aktuell“ zur Cloud lesen

Reutlingen: Social-Media-Infos mit Privatsphäre



Viele Kommunen kommunizieren wichtige und kurzfristig relevante Informationen für Bürger:innen über Twitter, Instagram, Facebook und Co. Sehen kann diese aber nur, wer dort Konten hat. Wer den Sozialen Medien seine eigenen Daten jedoch nicht zur Verfügung stellen will, ist außen vor. Die Stadt Reutlingen löst dieses Dilemma: Sie macht es

Interessierten möglich, ihre Social-Media-Beiträge ganz ohne Konten zu lesen – auf der datenschutzkonformen Plattform „Stage“, die selbst einen reinen Lesezugang ohne Konto bietet und keine Nutzer:innendaten erhebt oder weitergibt. So ist es möglich, informiert zu sein, ohne eigene Daten preiszugeben.

Brandenburg: Mehr offene Verwaltungsdaten



Brandenburgs E-Government-Gesetz wird erweitert: Es soll möglich sein, Verwaltungsdaten offen zugänglich zu machen – für Öffentlichkeit, Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Verwaltung selbst. Mit der Gesetzesänderung wird die rechtliche Grundlage dafür geschaffen, und sie soll die Open-Data-Initiative des Landes vorantreiben.

Daneben soll der Vorstoß die Kommunen motivieren, ihre eigenen Daten ebenfalls offen bereitzustellen. Das Kabinett hat dem Gesetzesentwurf zugestimmt, bald liegt er dem Landtag vor. Das brandenburgische Open-Data-Portal [DatenAdler](#) steht kostenlos zur Verfügung und eine Informations- und Beratungsstelle ist geplant. Bild: Fauxels / Pexels.com

Baden-Württemberg: Neues Open-Data-Portal



daten.bw: Baden-Württemberg startet Open Data-Portal

Auch Ba-Wü hat ein neues [Open-Data-Portal](#) freigeschaltet. Es bietet Datensätze aus den Bereichen Kommunales, Mobilität, Geo- und Umwelt. Zum Start gibt es rund 900 Datensätze, wie zum Breitbandausbau, Wahlen, Fahrplänen und Informationen zu Landschaftsschutzgebieten,

Windkraftanlagen und Lärmverteilung. Behörden und Kommunen können Datensätze zu verschiedenen Themen einpflegen, zum Beispiel Wahlstatistiken, Baupläne und E-Ladesäulen. Bestehende Fachportale werden ebenfalls integriert. Daten.bw ist als Metadatenportal konzipiert, die Daten bleiben also auf den Servern der Landeseinrichtungen und Kommunen. Bild: Screenshot daten-bw.de

VITAKO IT-Kalender

29.8., 10.30 - 13.30: **NIS2 kommt – wird jetzt alles sicherer?**

6.9., Düsseldorf: **24. ÖV-Symposium NRW. Digitales im Dialog – Netzwerke leben und ausbauen**

7.9., 17-19 Uhr, Berlin: **MyGovernment 2023**, Ideenwettbewerb Start-ups, KI

12.9., 10.30 - 13.30: **Sicherer Einsatz von ChatGPT im Behördenumfeld**

14.9., 10.30 - 12:00: **Daten besser nutzen: Logging ist nur der Anfang**

13. - 15.9, Universität Saarland: **32. EDV-Gerichtstag „Digitaler Staat“**

20.9., VITAKO-Herbstempfang

27.9, Hannover: **German Low-Code Day 2023**

5.10., VITAKO-Fachkonferenz: „Packen wir es an – Wie kann digitale Verwaltung auf Basis moderner Register funktionieren?“

19.10., 10.30 - 12.00: **NIS-2 – Was bedeutet die neue EU-Richtlinie für Ihre Cybersecurity-Strategie?**

25. - 27.10., it-sa

VITAKO-Stellenmarkt



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese **hier** kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.
Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch
Charlottenstr. 65
10117 Berlin
Deutschland

030/2063 156 - 0
redaktion@vitako.de
<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028
Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..